



Wirtschaftspolitische Eckpunkte für die 19. Legislaturperiode in Berlin



Dr. Otto Wiesheu
Präsident
Wirtschaftsbeirat Bayern

WETTBEWERBSFÄHIGER STANDORT – GARANT FÜR ARBEITSPLÄTZE, WOHL- STAND, SICHERHEIT

In den nächsten Wochen werden mit der Verhandlung eines Koalitionsvertrages in Berlin wichtige Weichen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands gestellt. Nach Jahren einer Politik mit überregulierender und verteilungspolitischer Schlagseite ist diese Gelegenheit zu nut-

zen, um eine wirtschaftspolitische Kurskorrektur einzuleiten. Trotz guter wirtschaftlicher Ausgangslage ist dies für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft dringend nötig.

Globaler Innovationswettbewerb, Digitalisierung, Dekarbonisierung, Brexit, weltweite geopolitische Umbrüche machen es erforderlich, die Standortbedingungen konsequent auf die Erfordernisse der Zukunft auszurichten. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, brauchen wir weniger Bürokratie, weniger staatliche Eingriffe in unternehmerische Entscheidungen, weniger Umverteilung. Notwendig ist stattdessen ein ordnungspolitischer Rahmen, der mehr Flexibilität ermöglicht, mehr Freiräume für Unternehmertum schafft und mehr Impulse für Investitionen und Innovationen setzt. Es ist wieder mehr Ordnungspolitik im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft gefragt.

Mit diesem Ziel hat der Wirtschaftsbeirat konkrete Vorschläge für ein neues Regierungspro-

gramm erarbeitet. Wir plädieren für eine Steuerpolitik, die die Bürger entlastet, die Wirtschaft in ihrer Wettbewerbsfähigkeit stärkt, Investitionen steigert, Innovationen vorantreibt und Gründer unterstützt. Wir halten es für erforderlich, die klassische Infrastruktur zu modernisieren und weiter auszubauen, in die digitale Infrastruktur zu investieren und den Wohnungsbau zu fördern. Der Arbeitsmarkt ist im Sinne von mehr Flexibilität auf die digitale Welt vorzubereiten. Fehlentwicklungen der Energiewende sind zu korrigieren, um zu einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung zu kommen. Schließlich gilt es, die Sicherheitspolitik in einen europäischen Rahmen zu stellen und Voraussetzungen zu schaffen, bei denen die deutsche Industrie ihren Beitrag dazu leisten kann. Um Europa zu stärken, gilt es, den Trend in eine Transferunion zu stoppen und auf eine Renaissance des Subsidiaritätsprinzips zu pochen.

Grundlage für die wirtschaftspolitischen Eckpunkte des Wirtschaftsbeirats für die 19. Legis-

laturperiode in Berlin sind Beratungen im Geschäftsführenden Präsidium, Positionspapiere und Beiträge der Ausschüsse Energie- und Rohstoffpolitik, Steuer- und Finanzpolitik, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Verkehrspolitik, Industrie, Technologie und Digitalisierung, Wehrtechnik, Immobilienwirtschaft und Tourismus sowie die mittelstandspolitischen Leitlinien des Ausschusses Mittelstandspolitik. Die Vorschläge gehen nicht zuletzt zurück auf große und kleine Dialogrunden der Ausschüsse, Foren, Bezirke und des Jungen Wirtschaftsbeirats. Sie reflektieren die Erwartungen unserer Mitglieder. Das Eckpunktepapier des Wirtschaftsbeirats für die 19. Legislaturperiode in Berlin kann von der Homepage des Wirtschaftsbeirats heruntergeladen werden.

Dr. Otto Wiesheu,
Präsident
Wirtschaftsbeirat Bayern

